

CHRISTOPH-DORNIER-KLINIK FÜR PSYCHOTHERAPIE

Pressemitteilung

Münster, 20. Juni 2006

Einfach nur keinen Bock auf Schule?

Solange die Hintergründe nicht aufgedeckt und behandelt werden, sind Bußgelder für Schulschwänzer keine Lösung

Laut einer Schätzung des Deutschen Jugendinstituts (DJI) machen etwa 300.000 Schüler regelmäßig blau. Jedes Jahr verlassen rund zehn Prozent der Jugendlichen die Schule ohne Abschluss. Um ihnen sozial verantwortliches Handeln beizubringen, sollen Schulschwänzer ab 14 Jahre nun zur Kasse gebeten werden. Nach Ansicht von Experten greift diese Maßnahme zu kurz.

„Sozial verantwortliches Handeln im Sinne des Schulministeriums erreicht man bei den Jugendlichen nicht durch Bestrafung. Schulschwänzer brauchen zwar klare Grenzen, wichtig ist aber, dass nach der Ursache der Schulverweigerung gesucht wird. Oft stecken hinter einer Schulverweigerung psychische Probleme wie zum Beispiel Leistungsängste, Überforderung, Mobbing oder soziale Ängste und nicht einfach nur Schulunlust“, meint Silvia Uhle, Leitende Psychologin der Christoph-Dornier-Klinik in Münster und Leiterin des Jugendbereichs.

Bußgelder und soziale Strafarbeit bringen Schulschwänzer genauso wenig ins Klassenzimmer zurück wie Nicht-Beachtung und Unterrichtsausschluss. Derartige Sanktionen treffen laut DJI etwa 40 Prozent der Schulschwänzer. Erfolgsversprechend sind dagegen Konzepte, die gezielt auf die Hintergründe des Schwänzens eingehen, sich an den Ressourcen der Schüler orientieren und ihnen die Möglichkeit geben, sich in überschaubaren Gruppen zu bewähren. Modellprojekte belegen eine Erfolgsquote von bis zu 95 Prozent.

Kontakt:

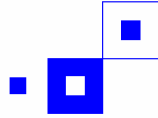
Christoph-Dornier-Klinik
für Psychotherapie
Silvia Uhle
Leitende Psychologin und
Leiterin des Jugendbereichs
Volker J. Rövekamp
Ärztlicher Direktor und
Geschäftsführer
Tibusstraße 7-11
48143 Münster

Fon: 0251/ 48 10-102
Fax: 0251/ 48 10-105
E-Mail: info-jugend@c-d-k.de
Internet: www.c-d-k.de

Pressekontakt:

Katja Schepers
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
für Medizin & Gesundheit
Vondelstraße 38
50677 Köln

Fon/Fax: 0221/ 310 16 47
E-Mail: katja.schepers@online.de



CHRISTOPH-DORNIER-KLINIK FÜR PSYCHOTHERAPIE

Pressemitteilung

Die Gründe für Schulverweigerung sind vielfältig. Sie bedingen und verstärken sich gegenseitig. „Schulverweigerung ist meist das Ergebnis eines langen Weges. Die Jugendlichen brauchen Erwachsene, die sie ernst nehmen, positiv fordern und auch im Konfliktfall zu ihnen stehen“, erklärt Silvia Uhle.

Wichtig ist es, gefährdete Kinder frühzeitig zu erkennen. 30 Prozent der vom DJI befragten 14- bis 17-jährigen Schulschwänzer haben schon vor dem 12. Lebensjahr blau gemacht. Rückzugsverhalten, Isolierung in der Klasse und Leistungsabfall können erste Anzeichen eines Schulausstiegs sein. Besonders kritisch sind Übergänge wie Wechsel auf weiterführende Schulen. Kinder, die schon in Grundschultagen schuldistanziert waren, haben meist Schwierigkeiten sich in den neuen Schulalltag zu integrieren und stabile Beziehungen zu Lehrern und Mitschülern aufzubauen. Dies wiederum kann schulverweigerndes Verhalten begünstigen und festigen.

Erschwerend kommt hinzu, dass ältere Kinder und Jugendliche häufig Hemmungen haben, das wirkliche Ausmaß ihrer Ängste, Sorgen, Konflikte und Schwierigkeiten mitzuteilen. Psychische Belastungen werden so oftmals unterschätzt. Dabei tragen Schulschwänzer ein erhöhtes Risiko im späteren Leben eine psychosoziale Störung zu entwickeln.

Kontakt:

Christoph-Dornier-Klinik
für Psychotherapie

Silvia Uhle
Leitende Psychologin und
Leiterin des Jugendbereichs

Volker J. Rövekamp
Ärztlicher Direktor und
Geschäftsführer

Tibusstraße 7-11
48143 Münster

Fon: 0251/ 48 10-102
Fax: 0251/ 48 10-105
E-Mail: info-jugend@c-d-k.de
Internet: www.c-d-k.de

Pressekontakt:

Katja Schepers
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
für Medizin & Gesundheit
Vondelstraße 38
50677 Köln

Fon/Fax: 0221/ 310 16 47
E-Mail: katja.schepers@online.de